

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	<b>9</b>
<b>Einführung</b> . . . . .	<b>13</b>
<b>Die Felsentaube – Vorfahre unserer Taubenrassen</b> . . . . .	<b>14</b>
Vom Verhalten der Felsentaube . . . . .	14
Ihre wunderbare Veränderlichkeit. . . . .	17
<b>Die Haustierwerdung der Tauben</b> . . . . .	<b>19</b>
<b>Die Verstädterung der Tauben – die Straßentaube</b> . . . . .	<b>20</b>
<b>Die Taube – ein Symbol unserer Zeit.</b> . . . . .	<b>21</b>
Tauben aus der Sicht von Charles Darwin . . . . .	21
Tauben aus der Sicht von	
Oskar Heinroth. . . . .	23
<b>Die Taube in der Wissenschaft</b> . . . . .	<b>26</b>
Aufschlussreiche Experimente mit Tauben. . . . .	27
<b>Die Rassenvielfalt</b> . . . . .	<b>30</b>
<b>Die Zuchtanlage</b> . . . . .	<b>32</b>
<b>Der Taubenschlag – die Visitenkarte des Züchters</b> . . . . .	<b>32</b>
Der Zuchtschlag . . . . .	36
Der Jungtierschlag . . . . .	37
Der Baby-Stall . . . . .	38
<b>Die Bodeneinstreu</b> . . . . .	<b>38</b>
<b>Frische Luft im Taubenschlag</b> . . . . .	<b>39</b>
Die richtige Luftzufuhr. . . . .	40
Luftfeuchtigkeit und Sonnenlicht . . . . .	42
<b>Volierenbau</b> . . . . .	<b>43</b>
Das notwendige Baumaterial. . . . .	44
Bodengestaltung . . . . .	46
<b>Der Offenfrontschlag</b> . . . . .	<b>48</b>
<b>Freiflug.</b> . . . . .	<b>50</b>
Gewöhnung an den Freiflug. . . . .	51
Das Feldern . . . . .	52
Beutegreifer aus der Luft. . . . .	53
Im Freiflug bewährt . . . . .	54
Gefahren durch Vierbeiner. . . . .	57

<b>Grundlagen der Taubenzucht</b> .....	<b>60</b>
<b>Zuchtbuchführung</b> .....	<b>60</b>
<b>Rassetaubenzucht contra Urlaubsvergnügen.</b> .....	<b>63</b>
<b>Beschaffung der Tauben.</b> .....	<b>65</b>
Die Begutachtung. ....	68
<b>Das Taubennest – Mittelpunkt des Taubenlebens</b> .....	<b>69</b>
Zum Schutz der Küken .....	71
<b>Das Revier – die Bindung der Tauben an den Brutplatz.</b> .....	<b>72</b>
<b>Auswahl der Zuchtkandidaten.</b> .....	<b>74</b>
Vorbereitung auf das Brutgeschehen .....	76
<b>Täuber oder Täubin?</b> .....	<b>76</b>
Die „Mannsweiber“. ....	79
<b>Das Anpaaren</b> .....	<b>82</b>
Das Kennenlernen der Partner. ....	83
Öffnen der Nistzellen .....	84
Künstliches Frühlingserwachen im Taubenschlag .....	86
<b>Balz- und Paarungsverhalten</b> .....	<b>88</b>
Bedeutung der Balz .....	88
Die Paarung. ....	89
<b>Die Fremdbefruchtung</b> .....	<b>91</b>
<b>Die Einzelpaar-Haltung.</b> .....	<b>93</b>
Das Für und Wider .....	94
Haltungsbedingungen für ein Einzelpaar .....	96
 <b>Brut und Aufzucht.</b> .....	 <b>97</b>
<b>Das erste Gelege.</b> .....	<b>97</b>
Aufbewahren von Bruteiern. ....	98
Mögliche Probleme .....	98
Der Brutverlauf. ....	100
<b>Vom Schlupf und danach.</b> .....	<b>103</b>
Das Gewicht der Küken. ....	103
Kontrolle ist wichtig .....	104
<b>Ersatzeltern.</b> .....	<b>107</b>
Aufzucht der Kurzschnäbler .....	107
<b>Beringen.</b> .....	<b>110</b>
<b>Die Zellenfütterung</b> .....	<b>113</b>
Fütterung verschiedener Rassen. ....	114

<b>Absetzen der Jungtauben</b> . . . . .	<b>115</b>
<b>Handaufzucht</b> . . . . .	<b>116</b>
<b>Blickkontakt am Futtertisch</b> . . . . .	<b>118</b>
Die Vorteile des Futtertischs . . . . .	119
<b>Trennen der Zuchtpaare</b> . . . . .	<b>121</b>
<b>Unterkühlung</b> . . . . .	<b>123</b>
Wiederbelebung des Taubenkükens . . . . .	126
<b>Schwingen- und Schwanzfederzahl</b> . . . . .	<b>128</b>
Passende Verpaarungen . . . . .	130
<b>Das Auge – Spiegel der Seele</b> . . . . .	<b>133</b>
<b>Wenn die Taubeneltern nicht füttern</b> . . . . .	<b>135</b>
 <b>Die richtige Ernährung</b> . . . . .	 <b>138</b>
<b>Ausgewogenes Futter</b> . . . . .	<b>139</b>
Die richtige Zusammensetzung . . . . .	141
<b>Fütterungstechnik</b> . . . . .	<b>142</b>
<b>Rund ums Trinkwasser</b> . . . . .	<b>146</b>
Tränkenhygiene . . . . .	147
<b>Magensteinchen sind unerlässlich</b> . . . . .	<b>149</b>
<b>Grünes aus dem Garten und vom Feld</b> . . . . .	<b>150</b>
<b>Keimfutter</b> . . . . .	<b>151</b>
<b>Ein Wort zum Getreidekauf: Keimfähigkeit</b> . . . . .	<b>153</b>
<b>Mixturen</b> . . . . .	<b>155</b>
<b>Knoblauch – der Gesundheit wegen</b> . . . . .	<b>157</b>
<b>Leckerbissen Vogelbeere</b> . . . . .	<b>158</b>
<b>Warum Tauben Erde verzehren</b> . . . . .	<b>160</b>
<b>Salzhunger</b> . . . . .	<b>161</b>
 <b>Taubengesundheit</b> . . . . .	 <b>163</b>
<b>Vorbeugende Maßnahmen</b> . . . . .	<b>164</b>
<b>Gesundheitsspiegel Taubenfeder</b> . . . . .	<b>165</b>
Ektoparasiten . . . . .	167
<b>Die Bürzeldrüse – Schutzorgan und Vitaminquelle</b> . . . . .	<b>168</b>
<b>Das Baden als Gesellschaftsereignis</b> . . . . .	<b>171</b>
Das Wannenbad tut gut . . . . .	173
<b>Vitalität hat Priorität</b> . . . . .	<b>175</b>

<b>Tauben biologisch gesehen</b> . . . . .	<b>178</b>
<b>Die Sinne der Tauben</b> . . . . .	<b>178</b>
<b>Die Körpersprache der Tauben</b> . . . . .	<b>181</b>
<b>Enge bringt Zwänge.</b> . . . . .	<b>183</b>
Konkurrenz am Futtertrog . . . . .	184
Das Flugbrett als Spannungsfeld . . . . .	185
<b>Schnabelhiebe – Federnfliegen</b> . . . . .	<b>186</b>
<b>Gewohnheitstier Taube</b> . . . . .	<b>191</b>
<b>Vom Denkvermögen der Tauben</b> . . . . .	<b>192</b>
Tauben sind nicht dumm . . . . .	194
<b>Alle Jahre wieder: die Mauser.</b> . . . . .	<b>195</b>
Der Verlauf der Mauser. . . . .	197
 <b>Die Verbandstätigkeit</b> . . . . .	 <b>200</b>
<b>Vereinsmitgliedschaften</b> . . . . .	<b>200</b>
<b>Flugtaubensport</b> . . . . .	<b>203</b>
Trainingsmethoden. . . . .	205
Besonderheiten der Flugtaubenhaltung. . . . .	206
<b>Brieftaubensport</b> . . . . .	<b>207</b>
Besonderheiten der Brieftaubenhaltung . . . . .	208
<b>Ausstellungen</b> . . . . .	<b>210</b>
Das Vorbereiten für die Ausstellung . . . . .	212
Nach der Ausstellung . . . . .	215
<b>Verkauf und Versand von lebenden Tauben</b> . . . . .	<b>216</b>
<b>Kosmopolit Taube – international geschlossene Freundschaften</b> . . . . .	<b>218</b>
<b>Fachliteratur: Erfahrung, die man nachlesen kann.</b> . . . . .	<b>221</b>
Literaturverzeichnis. . . . .	222
Fachzeitschriften . . . . .	223